



ÄRGER UM STRASSENBAU-BEITRÄGE – *MEIN HAUS, UNSERE STRASSE, ABER WER ZAHLT?*

DO 6. Dezember, 20 Uhr
Gemeindehaus
Zum Grünen Wald 12
Herford-Herringhausen

Zur Diskussion laden
WDR 5 und das
Studio Bielefeld ein.

Live im Radio

EINTRITT FREI

Es kann jeden treffen: Wird die Straße vor der Haustür saniert, bitten Städte und Gemeinden zur Kasse und beteiligen die Anlieger an den Kosten. Fünfstellige Beträge sind keine Seltenheit, zahlbar innerhalb kurzer Zeit. Viele Hausbesitzer fühlen sich davon finanziell überfordert. Und sie fragen: Warum sollen nur einige zahlen, wenn doch alle die Straßen nutzen? Auf die Beteiligung der Bürger können wir nicht verzichten, sagen dagegen die meisten Kommunen. Der Bund der Steuerzahler sammelt Unterschriften gegen die Straßenausbau-Beiträge. Das Land ist zuständig, der NRW-Landtag debattiert über eine Abschaffung oder zumindest Härtefallregelungen? Erste Städte in NRW, Herford, Gescher und Halle z.B., haben bereits auf die Proteste der Bürger reagiert und die Kostenbeteiligung bis zum Zeitpunkt einer Entscheidung im Landtag ausgesetzt. Landstraße, Anliegerstraße, Erstausbau, Sanierung der Fahrbahn – je nach Zuordnung werden Beiträge erhoben – von bis zu 200.000 Euro.

Wir fragen Sie: Wie gerecht sind Straßenausbau-Beiträge? Was kommt auf Sie zu? Sind auch Mieter oder nur Hausbesitzer betroffen?

DARÜBER DISKUTIEREN MIT IHNEN:

BERNHARD HOPPE-BIERMEYER / CDU, LANDTAG NRW

TIM KÄHLER / SPD, BÜRGERMEISTER DER STADT HERFORD

ANDREAS JOTZO / INITIATIVE »GERECHTE STRASSE«

GUDRUN JÜRGING-NOLTE / ANWOHNERIN, HERFORD

MODERATION: JUDITH SCHULTE-LOH UND ELKE VIETH